

Arbeitsblatt 1

"ERFUNDENE ERINNERUNG? DIE DDR IM SPIELFILM" FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Geschichte, Politik, Sozialkunde,
Religion, Ethik, Philosophie, Deutsch
ab Klasse 10, ab 15 Jahren

Lernprodukte/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen verfassen eine Filmkritik. In Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben, in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern auf dem Argumentieren und Urteilen. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen nähern sich aus unterschiedlichen Perspektiven (Alltag, Staatssicherheit, Mauerfall) dem Sujet DDR, indem sie ihr Vorwissen dazu aktivieren. Dieses sammeln sie über Padlet, in einer Tabelle oder einer Wordcloud. In Partnerarbeit ergänzen und vertiefen sie dieses durch Recherchearbeit zu den genannten Themen. Anschließend überlegen sie weiterhin zu zweit, welche Filme/Serien sie bisher über die DDR gesehen haben und reflektieren, wie die genannten Themen dort verhandelt werden. Danach versetzen sie sich in Kleingruppen in die Lage von Filmschaffenden, die mit ihrem Film/ihrer Serie ein möglichst realitätsgetreues und authentisches Bild der DDR zeichnen wollen und reflektieren mögliche Schwierigkeiten und wie man diesen begegnen könnte. Ihrem Interesse entsprechend suchen sie sich dann einen Film/eine Serie zu einem der drei Themenkomplexe aus, finden sich in Kleingruppen zusammen und sichten den Film/die Serie dann anhand von Beobachtungsaufgaben. Nachdem sie

sich im Plenum über ihre Ergebnisse aus Aufgabe f) und g) ausgetauscht haben, lesen sie in Einzelarbeit den Artikel "Erfundene Erinnerung. Die DDR im Spielfilm seit 1990" auf kinofenster.de sowie Rezensionen zu ihrem Film/ihrer Serie und vergleichen diese mit ihrem eigenen Urteil. Auf Basis des bisher Erarbeiteten verfassen sie abschließend eine Filmkritik über ihren Film/ihrer Serie, in welcher sie einen Schwerpunkt auf die Frage nach der Historizität sowie auf die Rezeption legen. Zu den drei Themenkomplexen wird jeweils die gelungenste Kritik ausgezeichnet und in einem passenden Rahmen veröffentlicht (beispielsweise im Schulhaus, Homepage der Schule, Schülerzeitung).

Als Vorbereitung der Unterrichtseinheit empfiehlt es sich, dass Lehrende den Abschnitt "Dekonstruktion als Bildungsaufgabe" (<https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme-ein-instrument-zur-geschichtsvermittlung/>) sowie Aspekte der Fiktionalisierung in Filmen mit einem historischen Sujet (<https://www.kinofenster.de/filme/filme-des-monats/lieber-thomas/49197/fiktionalisierung-im-film-lieber-thomas>) erschließen.

Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund